

Wettbewerbsteilnehmer für das unten stehende Vergabeverfahren

Aufforderung zur Teilnahme an einem Wettbewerb und vergaberechtliche Vorbemerkungen

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurücksenden!)

Lieferung/Leistung: **Sportbetonte Grundschule (Schule/Kita/Hort) Standortentwicklung „Kita Freundschaft“**

Vergabe-Nr.: **VHVmöTw 43-2026**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der/n anliegenden Leistungsbeschreibung/en bezeichneten Leistung/en durch ein/e:

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. §17 Vergabeverordnung (VgV)

zu vergeben.

Dieses Verfahren findet in zwei (2) Stufen statt. In der 1. Stufe - dem Teilnahmewettbewerb - können interessierte Unternehmen einen Teilnahmeantrag (Bewerbung) unter Beifügung der unter Pkt. 5 genannten geforderten Unterlagen einreichen.

Anschließend - in der Stufe 2 - der Angebotsphase - werden geeignete Unternehmen aufgefordert ein Angebot einzureichen.

1. Zur 1.Verfahrensstufe stelle ich folgende Unterlagen zur Verfügung:

- 1.1 Leistungsbeschreibung
- 1.2 Bewerbungsbedingungen
- 1.3 Allgemeine Vertragsbestimmungen zum Architekten-/Ingenieurvertrag (AVB-Arch/Ing in der Fassung von 2021)
- 1.4 Zusätzliche Vertragsbestimmungen Planung Technische Ausrüstung (ZVB-Tech/In in der Fassung von 2024)
- 1.5 Formblatt Zuschlagskriterien (Bewertungsmatrix)
- 1.6 Entwurf „Ingenieurvertrag – Technische Ausrüstung“

Die beigefügten Vertragsbedingungen werden Vertragsbestandteil.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

**GESCHÄFTSBEREICH
PERSONAL, SERVICE &
ORGANISATION**

23. Februar 2026

Ihr Zeichen: Zeichen

Aktenzeichen: Aktenzeichen

Servicebereich

Personalmanagement

Zentrales Vergabemanagement

Ansprechpartner/-in

Ivonne Specht

Besucheradresse:

Neumarkt 5

03046 Cottbus

T +49 355 612 2966

F +49 355 612 13 2966

ivonne.specht@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse

Sparkasse Spree-Neiße

IBAN:

DE06 1805 0000 3302 0000 21

BIC: WELADED1CBN



2. Fristenplan (Übersicht)

2.1 Anfragefrist zum Teilnahmewettbewerb:	16.03.2026
2.2 Ende der Teilnahmefrist:	27.03.2026 – 09:00 Uhr
2.3 Beginn der Stufe 2 – Auswahl der Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden:	17.04.2026
2.4 Anfragefrist Stufe 2:	geplant 07.05.2026
2.5 Angebotsfrist:	geplant 18.05.2026, 09:00 Uhr
2.6 geplante Verhandlungszeit:	06-07/2026
2.7 geplante Information gem. § 134 GWB:	07.09.2026
2.8 geplantes Bindefristende:	30.09.2026
2.9 geplanter Leistungsbeginn:	IV. Quartal 2026

Geplanter Liefer-/Ausführungstermin: IV. Quartal 2026 - 2033

3. Name und Sitz der zuständigen Vergabestelle:

Stadtverwaltung Cottbus, Dezernat II.1 - Bauen und Liegenschaften,
FB 65 - Hochbau, Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus

3.1. Eine **persönliche Kontaktaufnahme** mit der Vergabestelle während des Vergabeverfahrens ist nicht zulässig und kann als Bemühen gewertet werden, sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Das Angebot/die Angebote müsste/n ggf. vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

4. Art der Abgabe von Teilnahmeanträgen und Vorschau auf die Angebotsabgabe

Bitte um Beachtung: Es werden nur elektronische Teilnahmeanträge zugelassen, die über das Bietertool des Vergabemarktplatzes Brandenburg eingehen!

- 4.1. Es ist nur eine elektronische Teilnahmbewerbung /Angebotsabgabe zugelassen (keine Briefpost).
- 4.2 Die elektronische Angebotsabgabe darf hinsichtlich einer elektronischen Unterschrift
 - mit qualifizierter elektronischer Signatur (Signaturkarte mit Lesegerät) oder
 - mit fortgeschrittener elektronischer Signatur (softwaregestützte Signatur) oder
 - gem. § 53 Abs. 1 VgV in Textform nach § 126b Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) erfolgen. *Hinweis: Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform sind der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, eindeutig zu benennen.*
- 4.3. Teilnahmeanträge/Angebote, die per Briefpost, Fax oder E-Mail eingehen werden gem. § 57 (1) Nr. 1 Vergabeverordnung (VgV) ausgeschlossen.

5. Einzureichende Nachweise und Erklärungen / Hinweise

Zum Nachweis und Beurteilung der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit werden gem. Abschnitt 2, Unterabschnitt 5 der VgV (Vergabeverordnung)/UVgO (Unterschwelvenvergabeordnung) nachfolgend aufgeführte Erklärungen und Nachweise sowie wertungsrelevante Unterlagen gefordert:

Mit dem Teilhahmeantrag vorzulegende Unterlagen:

- 5.1. Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien gem. § 42 VgV i.V.m. § 123 und §124 GWB
- 5.2. Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes in Steuersachen oder Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes (jeweils als Dritterklärung) gem. § 42 VgV i.V.m. § 123 Abs. 4 GWB
- 5.3. Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (Name, Dienstadresse, berufliche Qualifikation und Erfahrung des federführenden Ingenieurs sowie der verantwortlichen und beteiligten Ingenieure) gem. § 44 i.V.m. § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV i.V.m. § 75 Abs. 1 bis 3 VgV Qualifikationsvorgabe für das Leistungsbild:
 - * Planung Technische Ausrüstung, Anlagegruppen 4, 5, 6 (ELT): Ingenieur
 - Nachweisführung durch Einreichung der Urkunden als Kopie
 - Mindestanzahl an qualifiziertem Personal (Ingenieure) für das Leistungsbild Planung Technische Ausrüstung, Anlagegruppe 4, 5, 6 (ELT): 2
- 5.4. Eigenerklärung zur Zustimmung der Weiterleitung der personengebundenen Daten (z.B. Inhaber der Ingenieururkunde/Zeugnis)
- 5.5. Nachweis über die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gemäß VgV § 45 Abs. 4 Nr. 2/4 und Abs. 5 vom Bieter und aller von Ihm beauftragten Nachunternehmer sowie eine Eigenerklärung über den Gesamtumsatz und ggf. Gesamtumsatz in dem Tätigkeitsbereich des geplanten Auftrages für die letzten 3 Geschäftsjahre
- 5.6. Nachweis des Bestehens einer Haftpflichtversicherung mit folgenden Schadenshöhen gem. § 45 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. § 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV (Fachplanung Technische Ausrüstung, Anlagegruppen 4, 5, 6 - ELT):
 - 5.6.1. Personenschaden mind. 5.000.000 € (Einreichung Kopie Versicherungsnachweis)
 - 5.6.2. sonstige Schäden mind. 2.000.000 € (Einreichung Kopie Versicherungsnachweis)
- 5.7. Auskunft über wirtschaftliche Verbindungen jeder Art mit Unternehmen
- 5.8. Nachweis der besonderen Fachkunde, Leistungsfähigkeit durch:
 - 5.8.1. Referenzen:

Um einen ausreichenden Wettbewerb zu gewährleisten, werden einschlägige Referenzen (in den Leistungsphasen 1-6, 8 realisiert oder in Realisierung befindlich) der vergangenen 8 Jahre berücksichtigt, welche Rückschluss auf die Erfahrungen des Bewerbers bzgl. aller abgefragten Leistungsbilder gestatten. Zur Bewertung der Referenzen, bezogen auf folgende Kriterien, sind zusätzlich zur Referenzliste nach § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV weitere aussagekräftige Angaben nötig.:

 - Leistungsumfang (Leistungsphasen und Leistungsbereich)
 - Planungs- und Ausführungszeitraum
 - Endsummen Kostenberechnung und Kostenfeststellung
 - öffentlicher / privater Auftraggeber
 - Finanzierung mit Fördermittel (ja/nein)
 - kurze Projektbeschreibung
- 5.9. Nachweis über fachliche Eignung des Dienstleistungserbringers gemäß VgV § 46 Abs. 3 Nr.
 - 3 (Beschreibung der technischen Ausrüstung und der Maßnahmen zur Qualitätssicherung),
 - 6 (Studien- und Ausbildungsnachweise sowie Bescheinigung über Erlaubnis der Berufsausübung),
 - 8 (Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigungszahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist, zusätzlich

Angaben zum Leistungsausführungsort und personeller Besetzung),

- 10 (Angabe, welche Teile des Auftrags das Unternehmen u.U. als Unteraufträge vergeben werden i.V.m. § 36 Abs. 1 und § 47 Abs. 3 VgV – Auskunft über die beabsichtigte Zusammenarbeit mit Nachunternehmern)

- 5.10. Eigenerklärung des Bewerbers und aller beabsichtigten Nachunternehmer, dass vor Erteilung des Auftrages keine Ausschlussgründe gem. § 42 VgV i.V.m. § 123 und §124 GWB vorliegen
- 5.11. **Eigenerklärung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem brandenburgischen Vergabegesetz für Bewerber und Nachunternehmer (auf Grund der Seitenzahlbegrenzung werden die Formulare erst in der 2. Stufe zur Verfügung gestellt und abgefordert)**
- 5.12. Eigenerklärung des Bewerbers und aller beabsichtigten Nachunternehmer, dass eine kurzfristige Erreichbarkeit und Kontinuität während der gesamten Planungs- und Realisierungsphase gewährleistet wird

Hinweis zur Europäischen Einheitlichen Eigenerklärung (EEE):

Gem. § 50 (1) VgV (Vergabeverordnung) müssen öffentliche Auftraggeber die Vorlage einer EEE akzeptieren, wenn Bieter sich entscheiden, diese vorzulegen. Die EEE ist in deutscher Sprache vorzulegen.

Die genannten in Deutschland üblichen Meldungen (Handelsregister, Finanzamtsbescheinigungen usw.) gelten auch für entsprechende Meldungen bei Bietern aus nichtdeutschen Ländern.

Diese haben entsprechend den o. g. Anforderungen gleichwertige Unterlagen, die üblicherweise im Mitgliedsland benutzt werden, bereit zu halten und bei Bedarf nachzureichen. Die Eigenerklärungen sind entsprechend zu formulieren. Bei nichtdeutschen Unterlagen ist eine Übersetzung beizulegen bzw. die Gleichwertigkeit nachzuweisen.

Die Stadtverwaltung Cottbus behält sich vor, weitere Nachweise und Erklärungen zur Prüfung der unternehmensbezogenen Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit nachzufordern.

Es sind nur gültige Unterlagen einzureichen. Diese müssen für das Unternehmen ausgestellt sein, welches den Teilnahmeantrag unterbreitet. Auch Referenzen müssen sich auf das antragsstellende Unternehmen beziehen.

6. Eignungs- und Zuschlagskriterien

6.1 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber: geplante Mindestanzahl: 3 und Höchstzahl: 5

Die Auswahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bewerber erfolgt anhand der Befähigung zur Berufsausübung sowie der nachgewiesenen wirtschaftlichen/finanziellen und technischen/beruflichen Leistungsfähigkeit.

Die Bewerbungen müssen den formalen Vorgaben genügen.

Ein verspäteter Eingang führt zum Ausschluss.

Die Überschreitung der max. Seitenanzahl (einschl. mgl. Nachforderungen) führt zum Ausschluss.

Die Beschränkung der Seitenanzahl gilt auch dann, wenn fehlende Erklärungen und Nachweise nachgefordert werden. Diese Seiten werden zu den bisherigen eingereichten Seiten dazugezählt.

Teilnahmeaufforderung

Für beantragte aber zum Abgabezeitpunkt noch fehlende Nachweise können in den Teilnahmeunterlagen entsprechend gekennzeichnete Austauschseiten berücksichtigt werden. Im Rahmen der Nachforderungen werden die nachgereichten Dokumente gegen die speziell gekennzeichneten Seiten ausgetauscht und nicht zur ursprünglichen Seitenzahl der eingereichten Bewerbungsunterlagen hinzugerechnet.

Unvollständige Bewerbungen, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Weitere Ausschlusskriterien sind:

- Fehlende Nachweise zur beruflichen Qualifikation
- Bestätigung, dass Ausschlusskriterien (§42 VgV; §123, §124 GWB) nicht vorliegen
- Auskunft zur wirtschaftlichen Verknüpfung mit Unternehmen, die Ausführung und Lieferinteressen verfolgen als Eigenerklärung
- Auskunft über zur Zusammenarbeit mit Anderen als Eigenerklärung
- Eigenerklärung von allen Bieterbeteiligten und aller NU, dass vor Auftragserteilung keine Ausschlussgründe gem. § 42 VgV i.V.m. §123 und § 124 GWB vorliegen
- Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
 - Personenschäden mind. 5 Mio. €
 - Sonstige Schäden mind. 2 Mio. €
- Nichterreichen der geforderten Mindestanzahl an qualifiziertem Personal (Ingenieure) für das Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagegruppen 4, 5, 6 (ELT): 2

Die Bewerber/Bewerbergemeinschaften müssen nach den vorgelegten Angaben, Erklärungen und Nachweisen grundsätzlich geeignet sein, die geforderten Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen. Sie haben darzulegen, wie sie die Leistungserbringung gestalten wollen.

Eine fundierte Basis zur Bestimmung der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit bieten Referenzleistungen. Sie stellen ein Spiegelbild der Erfahrung und Kenntnisse der jeweiligen Bewerber/-gemeinschaften dar. Anhand der eingereichten Referenzen sind gründliche Rückschlüsse möglich, zu welchen Auftragsvolumina oder komplexen Leistungen die Bewerber imstande sind und ob sie auch den zu vergebenden Auftrag werden bewältigen können.

Im Rahmen dieser Eignungsprüfung werden Referenzobjekte zugelassen, deren Planungs-/Beratungsanforderungen mit denen der zu vergebenden Planungs-/Beratungsleistung vergleichbar sind. Um einen ausreichenden Wettbewerb zu gewährleisten, werden einschlägige Referenzen der vergangenen 8 Jahre berücksichtigt, welche Rückschluss auf die Erfahrungen des Bewerbers bzgl. aller Leistungsbilder gestatten.

Zur Bewertung der Referenzen, bezogen auf folgende Kriterien, sind zusätzlich zur Referenzliste nach § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV weitere aussagekräftige Angaben nötig.

Die eingereichten Referenzen werden dazu unter nachfolgenden Aspekten bewertet:

Planung Technische Ausrüstung, Anlagegruppen 4, 5, 6 (ELT)			
Referenzen vergleichbarer Aufgabenstellung	keine Vergleichbarkeit	≙	0 Punkte
	mangelhafte Vergleichbarkeit	≙	80 Punkte
	ausreichende Vergleichbarkeit	≙	110 Punkte
	befriedigende Vergleichbarkeit	≙	140 Punkte



Teilnahmeaufforderung

	gute Vergleichbarkeit	≙	170 Punkte
	vollumfängliche Vergleichbarkeit	≙	200 Punkte
Planung Technische Ausrüstung, Anlagegruppen 4, 5, 6 (ELT) unter Aspekten der Nachhaltigkeit und Einsatz erneuerbarer Energien			
Referenzen unter Aspekten der Nachhaltigkeit und Einsatz erneuerbarer Energien	keine Vergleichbarkeit	≙	0 Punkte
	mangelhafte Vergleichbarkeit	≙	20 Punkte
	ausreichende Vergleichbarkeit	≙	40 Punkte
	befriedigende Vergleichbarkeit	≙	60 Punkte
	gute Vergleichbarkeit	≙	80 Punkte
	vollumfängliche Vergleichbarkeit	≙	100 Punkte
Allgemein			
Referenzen vgl. Leistungsumfang (Leistungsphasen 1/2-9 HOAI)	0 Referenzen	≙	0 Punkte
	1 Referenz	≙	60 Punkte
	≥ 2 Referenzen	≙	120 Punkte
Referenzen mit Finanzierung durch verschiedene Fördermittel	0 Referenzen	≙	0 Punkte
	bis 2 Referenzen	≙	50 Punkte
	ab 3 Referenzen	≙	100 Punkte

Um die Leistungsfähigkeit, gerade durch die aktuellen Entwicklungen (Arbeitskräftemangel) zu beurteilen, werden weiterhin folgenden Punkte für die Beschäftigtenzahl vergeben:

Ø Anzahl der qualifizierten technischen Mitarbeiter für die Erbringung der Planungsleistung Technische Ausrüstung, Anlagegruppen 4, 5, 6 - ELT (Ingenieure) für entsprechende Leistungen in den letzten 3 Jahren	ab 2 MA Planung (ELT)	≙	40 Punkte
	ab 4 MA Planung (ELT)	≙	80 Punkte

Maximal können 600 Punkte erreicht werden.

Als Ergebnis der Eignungsprüfung werden die Bewerber/Bewerbergemeinschaften ausgewählt, die für die zu erbringenden Dienstleistungen fähig sind und entsprechend der Punktwertung am geeignetsten erscheinen.

Ein Anspruch auf Beteiligung besteht nicht.

Ergibt das Ergebnis eine höhere Zahl von Teilnehmern, entscheidet das Los darüber, welche von den punktgleichen Teilnehmern, die um den letzten Platz konkurrieren zur Angebotsabgabe aufgefordert wird.

6.2 Zuschlagskriterien in Stufe 2 des Verfahrens

Die Zuschlagskriterien für die Angebotsphase sind in der **Bewertungsmatrix Zuschlagskriterien** dargestellt, siehe Vergabeunterlagen.

7. Anforderungen an die Kommunikation

Sämtliche Kommunikation erfolgt über den Vergabemarktplatz Brandenburg. Rückfragen sind **bis 16.03.2026** möglich. **Bitte nutzen Sie für Bieteranfragen ausschließlich die Rubrik „Kommunikation“ auf der elektronischen Plattform des Vergabemarktplatzes Brandenburg.** Telefonische Anfragen bzw. Anfragen, die per E-Mail oder Fax eingehen, werden nicht bearbeitet. Antworten werden mit den Anfragen allen Wettbewerbsteilnehmern zur Kenntnis gegeben.



Fragestellungen mit Hinweisen auf Ihr Unternehmen sind daher zu vermeiden. Eine Nachricht gilt als zugegangen, wenn sie in den Projektraum eingestellt wurde. Schauen Sie bitte regelmäßig selbst in den Projektraum, um mögliche Nachrichten der Vergabestelle nicht zu übersehen.

8. Information nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung

Sofern die Stadt Cottbus/Chósebusz im Rahmen der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots um die Offenbarung personenbezogener Daten ersucht, gelten die Datenschutzhinweise unter <http://www.cottbus.de/datenschutz> in der Rubrik „Informationspflichten/Verwaltungsmanagement/Beschaffungsvorgänge“, die hiermit zur Kenntnis gegeben werden.

9. Sonstige Informationen

9.1. Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen:

Rechnungsteilung akzeptiert als Vorinformation sowie Zahlung elektronisch

9.2. Der öff. AG behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen.

9.3. Ausblick auf die Stufe 2 bzw. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:
Nachweis Qualifikationsnachweis Ingenieur

10. Teilnahmebedingung/Formalien zur Abgabe und Ausarbeitung

Die Bewerbungsunterlagen werden auf 50 Seiten, einseitig, inkl. Anschreiben begrenzt. Beim Darstellen von mehreren Seiten auf einer A4 Seite müssen die einzelnen Inhalte lesbar dargestellt sein. Die strukturierte Darstellung des Teilnehmerantrages auf 50 Seiten ist für den Planer gleichzeitig ein erster Qualitätsnachweis. Die Beschränkung der Seitenanzahl gilt auch dann, wenn fehlende Erklärungen und Nachweise nachgefordert werden. Diese Seiten werden zu den bisherigen eingereichten Seiten dazugezählt.

Für beantragte aber zum Abgabezeitpunkt noch fehlende Dritterklärungen (Finanzamt, Versicherungen) können in den Teilnahmeunterlagen entsprechend gekennzeichnete Austauschseiten berücksichtigt werden. Im Rahmen der Nachforderungen werden die nachgereichten Dokumente gegen die speziell gekennzeichneten Seiten ausgetauscht und nicht zur ursprünglichen Seitenzahl der eingereichten Bewerbungsunterlagen hinzugerechnet.

Das Nachfordern von Unterlagen durch den Auftraggeber wird nach § 56 Abs. 2 durchgeführt.

Bei Teilnahmeanträgen, welche die maximale Seitenzahl von 50 DIN A4 Seiten bereits erreicht haben, werden fehlende Seiten / Angaben nicht nachgefordert und nicht berücksichtigt. Das DIN A4- Format und die Seitenanzahl darf nicht überschritten werden. Bewerbungen mit einer darüberhinausgehenden Seitenanzahl werden bei der Auswahl nicht berücksichtigt.

Die Teilnahmeanträge sind strukturiert zu erstellen, elektronisch im PDF-Format möglichst als eine Datei einzureichen.

11. Rechtsbehelf

Auf das Vergabeverfahren findet das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.07.2005 zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.06.2023 Anwendung. (Auszug aus dem § 160 GWB)

(1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.

(3) Der Antrag ist unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 GWB bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

I. Specht

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Anlagen: Vergabeunterlagen siehe Seite 1